

---

Der nachstehende Text ist in klassische griechische Prosa zu übersetzen!

3. Während dies in Asien geschah, war in Sizilien Pyrrhos von den Puniern in einem Seegefecht besiegt worden; nun erbat er von Antigonos, dem König von Makedonien, durch Gesandte ein Hilfskorps, und kündigt ihm dabei gleich an: wenn er das nicht schicke, dann sei er genötigt, in sein eigenes Königsland zurückzukehren und den Zuwachs, den er sich von den Römern habe verschaffen wollen, bei ihm zu holen. Als die Gesandten mit einer Ablehnung zurückkamen, da stellte er sich, als entschlösse er sich ganz plötzlich zum Abzug, und verheimlicht die tatsächlichen Gründe. Inzwischen sollten die Bundesgenossen sich auf den Krieg vorbereiten; die Bewachung der Zitadelle von Tarent überträgt er seinem Sohn Helenos und seinem Freund Milon. Nach Epirus zurückgekehrt, fällt er gleich in das Gebiet von Makedonien ein. Ihm tritt Antigonos mit seinem Heer in den Weg, wurde aber in der Schlacht besiegt und zur Flucht gezwungen. So war Pyrrhos die Unterwerfung Makedoniens gelungen, und als ob der Schaden des Verlustes von Sizilien und Italien durch den Gewinn des Königreiches Makedonien aufgewogen wäre, berief er Sohn und Freund, die in Tarent als seine Statthalter geblieben waren, wieder zurück. Antigonos aber, plötzlich aller Ehrengaben des Glückes beraubt, zog sich mit einigen wenigen Reitern, den Genossen seiner Flucht, nach Thessalonike zurück, von wo aus er die weitere Entwicklung in seinem verlorenen Reich beobachten wollte.